

<b>Titel</b>	Verbot von Mikroplastik in Reinigungs-, Hygiene- und Kosmetikprodukten		
<b>AntragstellerInnen</b>	Jusos Tübingen,		
<b>Zur Weiterleitung an</b>	Juso-Bundeskongress, S&D-Fraktion im Europaparlament, SPD-Bundestagsfraktion, SPD-Landesparteitag, SPD-Landtagsfraktion		
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> geändert angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt	

---

## Verbot von Mikroplastik in Reinigungs-, Hygiene- und Kosmetikprodukten

- 1 Mikroplastik, also Plastikteile mit einem Durchmesser von unter 5 mm, werden auf zahl-
- 2 reichen Wegen in die Umwelt freigesetzt. Teilweise entsteht Mikroplastik als zufälliges
- 3 Abfallprodukt, teilweise ist es ein bewusst in Produkten eingesetztes Mittel. Die Belas-
- 4 tung durch das sich nur langsam zersetzende Mikroplastik ist für die Umwelt sehr hoch.
- 5 Es befindet sich im Grundwasser, in Flüssen und Meeren. Das krebserregende Mittel
- 6 ist für Tiere und Menschen eine Gefahr. Allein in Deutschland werden jährlich 330.000
- 7 Tonnen Mikroplastik in die Umwelt abgegeben.
  
- 8 Wir fordern daher ein Verbot von Mikroplastik in Reinigungs-, Hygiene- und Kosme-
- 9 tikprodukten, das ab 2021 in Kraft treten soll. Auch auf europäischer Ebene soll sich
- 10 Deutschland für ein solches Verbot einsetzen. Andere europäische Länder sind mit
- 11 denselben Initiativen bereits vorangegangen, daher ist es dringend notwendig, dass
- 12 Deutschland auf dieser Ebene ebenfalls aktiv wird. Mikroplastik in Reinigungs-, Hygiene-
- 13 und Kosmetikprodukten sind vom Verbraucher nicht erwünscht und für die Umwelt eine
- 14 Bedrohung. Das Verbot ist daher notwendig und zukunftsweisend für den umweltpoli-
- 15 tischen Kurs Deutschlands und der Europäischen Union.